



Es stand in der Presse

2009-11-24, Vertiefte Berufsorientierung, Berufsparcours Espelkamp, Espelkamper Zeitung 274, Schüler erkunden Berufswelten

Schüler erkunden Berufswelten

Einblicke in eine breite Palette verschiedener Berufe verschaffen sich in diesen Tagen Schüler aus dem gesamten Kreis im Espelkamper Bürgerhaus. Bereits zum sechsten Mal präsentiert die Interessengemeinschaft Espelkamper Unternehmer (IGEÜ) in Zusammenarbeit mit dem Technikzentrum Minden-Lübbecke einen Berufsorientierungsparcours (BOP) – mit wachsender Beteiligung. So wie Manfred Ruhe (Foto), Ausbilder bei der Telekom, Laureen Wollter aus Espelkamp das Berufsbild des IT-Systemtechnikers näher bringt, so stellen Vertreter von 26 Unternehmen aus der Region in diesem Jahr 42 Lehrberufe vor. „Es geht für die jungen Menschen wie auch die Unternehmen darum, erste Kontakte zu knüpfen“, sagt BOP-Organisatorin Karin Ressel. Das persönliche Kennenlernen sei häufig ein wichtiger Schlüssel zu einer erfolgreichen Bewerbung.



Foto: Arndt Hoppe



Es stand in der Presse

2009-11-24, Vertiefte Berufsorientierung, Berufsparcours Espelkamp, Espelkamper Zeitung 274, Die Ausbildungspraxis fest im Blick

Die Ausbildungspraxis fest im Blick

26 Unternehmen beteiligen sich am sechsten BOP im Bürgerhaus – 1070 Schüler dabei

Von Felix Quebbemann

Espelkamp/Kreis Minden-Lübbecke (WB). Der Hobel flitzt über das Holz. Fleißig schnitzen die Schüler an einem Stück Kantholz, so dass die Späne fliegen. Ein paar Stände weiter werden am Stand von Laweco Metall-Rohre aneinander gesetzt.

Die praxisnahe Ausbildung stand beim Berufsausbildungsparcours (BOP) im Bürgerhaus Espelkamp im Mittelpunkt.

Unter der Federführung von Karin Ressel vom Technikzentrum Minden-Lübbecke und er IGEU, der Interessengemeinschaft Espelkamper Unternehmen, wurde die Veranstaltung bereits zum sechsten Mal ausgerichtet. «Der BOP ist quasi ein kleines Praktikum über eineinhalb Stunden», erklärte Frank Lübeck vom Unternehmen Plümat. Er ist Sprecher der IGEU. Der BOP solle eine Hilfestellung bei der Berufsfindung geben.

Und das dürfte auch gelungen sein. Denn immerhin haben sich im Bürgerhaus 26 Unternehmen mit 42 Berufen präsentiert. Im Vorjahr waren es 20 Firmen mit 36 Berufen. Neben den Schulen aus Espelkamp wie dem Söderblom, der Realschule und den beiden Hauptschulen waren auch Jungen und Mädchen aus der Gesamtschule Hille und der Hauptschule Lahde in Espelkamp zu Gast, um sich über mögliche Berufe aus erster Hand zu informieren.

»An qualifiziertem Nachwuchs sind die Unternehmen immer interessiert«, sagte Lübeck. Auch hätten die Firmen großes Interesse daran, die jungen Menschen, die sie selbst ausbilden, im Unternehmen zu halten und die gemeinsame Arbeit fortzusetzen. Lübeck sprach in diesem Zusammenhang besonders

die Hauptschüler an, die oftmals verkannt würden. «Beim BOP geht es um die Zukunft. Bildung und Qualifikation werden immer wichtiger.»

Karin Ressel freute sich insbesondere darüber, dass das Söderblom-Gymnasium mit den zehnten und elften Klassen den BOP besuchten. «Auf den Kontakt der Schüler zu den Unternehmen legen wir großen Wert», sagte Ressel und betonte damit nochmals die Orientierung zur Praxis.

Klaus Meister, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit, bezeichnete den Parcours als vertiefende Berufsorientierung. Die Arbeitsagentur unterstützt den BOP mit 13 000 Euro - etwa 50 Prozent der anfallenden Kosten. Er betonte, dass in Zukunft verstärkt Fachkräftebedarf vorhanden sei. «Durch den BOP werden in einem breiten Umfang Maßnahmen für die Ausbildung dargestellt.»

Ressel dankte auch der Stadt Espelkamp für ihre Unterstützung. Bürgermeister Heinrich Vieker sagte: «Der BOP ist ein voller Erfolg. Es ist keine große Ausstellungsmesse, vielmehr sind Anpacken und Selbermachen wichtig. Mit dem BOP ist eine Lücke gefüllt worden.» Vieker gab zwar Gedankenspielen Raum,



Zum ersten Mal ist beim Berufsorientierungsparcours im Bürgerhaus auch der Sondermaschinen-Bauer Laweco vertreten. Azubi Michael Frobieter bringt Manuela Hassenrik (links) und Katrin Geanina Marino den Beruf des Metallbauer nahe, die Rohre aus dem Hydraulikbau zusammensetzen.

Foto: Arndt Hoppe



bei denen der Berufsausbildungsparcours mit der Berufsausbildungsmesse (BAM) zusammengelegt werden könnte. «Aber

das wäre schon eine Größenordnung.» Die Euwatec, Projekt für Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahme, fungierte beim BOP als Träger.

Neu ist, dass der BOP an drei Tagen jeweils von 8 bis 13 Uhr geöffnet ist. Letzter Öffnungstag ist Donnerstag, 26. November.

Basam Düzgün vom Gebäudeservice Schulz erklärt Sven Dittmann eine Poliermaschine.



Sie gingen über den Ausbildungsparcours: Frank Lübeck (von links), Guido von Fürstenberg (Euwatec), Karin Ressel, Dirk Schulz (Gebäudereinigung Schulz), Klaus Meister, Bürgermeister Heinrich Vieker, Ernst-Wilhelm Rahe (SPD-MdL), Dietmar Lagemann (Laweco), und Armin Gauselmann (Gauselmann Gruppe).



Jaqueline Schalnetzky (links) und Carolin Eickriede probieren Thera-Bänder am Stand der Westfalen-Akademie in Minden aus. Dort informiert Wiebke Schmidt unter anderem über die Berufe Physio- und Ergotherapeut.